

Unserem Vater und Freund, Lehrer und Führer der Völker, dem Sekretär des ZK der KPdSU(B) Genossen STALIN

Werter Josef Wissarionowitsch

Wir, Arbeiter und Arbeiterinnen, Kollektivistinnen und Kollektivistinnen, Lehrer, Aerzte, Agronome, Angestellten und Schüler — Vertreter der allgemeinen Versammlungen der Kolchose, MTS, Sowchose, Schulen und Anstalten, Vertreter der Kommunistischen Organisationen, der Gewerkschaftsverbände, des Komsomol und der Vereinigungen d. Werktätigen, die wir uns zur Kreisvorwahlberatung des Seelmänner Wahlkreises Nr. 446 für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten des Obersten Sowjets der UdSSR versammelt haben, richten unser erstes Wort der flammenden Liebe und grenzenlosen Ergebenheit an Sie, geliebter Führer — Genosse Stalin.

Die gewesenen zaristischen Kolonien Seelmann und Kukus, wo die Kulaken, Spekulanten, Händler und Wucherer, deren es viele gab, die letzten Blutstropfen aus den Batraken und Armbauern herauspreßten und -sogen, wurden jetzt zu blühenden Kantonzentren der Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadeutschen.

Hunderte Traktoren und Combine bearbeiten heute unsere herrlichen Sowchos und Kolchosfelder. Bei uns ist eine große Armee neuer Menschen — Traktorführer, Combineführer und Chauffeure herangewachsen, unter denen wir solche Stallinsche Zöglinge haben, wie die Ordenträger **Josef Kuhn** — Combineführer und **Peter Moor** — Traktorist. Alle unsere Kinder lernen, sie werden Lehrer, Agronome, Aerzte, Techniker und Ingenieure; sie bleiben nicht Analphabeten wie wir es waren beim Zarismus und wie es heute noch die Kinder der Arbeiter und Bauern im faschistischen Deutschland bleiben müssen.

Von all diesem sprechen heute die Arbeiter, Kollektivistinnen und Angestellten auf der Vorwahlberatung und immer wieder bringen alle ihre Ergebenheit und Liebe zum Ausdruck zur Partei Lenins-Stalins, zu dem, der Millionen Werktätigen ein freudenvolles und glückliches Leben gab, zu dem, der unser Land zum Sieg des Sozialismus führte — zu Ihnen, unserem heißgeliebten Führer — **Josef Wissarionowitsch Stalin**.

Deswegen, Genosse Stalin, weil Sie uns ein so freies, glückliches und schönes Leben gaben, weil sie alltäglich um uns und alle Werktätigen unermesslich große väterliche

Sorge tragen, deswegen, weil Sie unermüdlich und aufopfernd für das Wohl und Glück aller Werktätigen arbeiten, weil Sie unser Land durch die schwersten Kämpfe zum Sieg des Sozialismus brachten und es weiter zum Sieg des vollen Kommunismus führen, unterstützen wir mit großer Freude und Begeisterung den Vorschlag vieler unserer Kollektivistinnen- und Arbeiterversammlungen, die Ihre Kandidatur als Deputierten in den Sowjet der Union des Obersten Sowjets der UdSSR aufgestellt haben. Sie, unser Großer Stalin, sind unser erster Deputierten-Kandidat! Für Sie, geliebter Führer, Freund und Vater, werden alle Bürger unseres Wahlkreises mit dem Gefühl der größten Freude und des Glückes am Tage der Wahlen ihre Stimme abgeben. Mit freudeerfüllten Herzen und mit dem Gefühl der höchsten Ehre werden alle Wähler unseres Wahlkreises den Stimmzettel in die Wahlurnen ablassen, auf dem der Name des geliebtesten Menschen der Welt prangt, der Name, der zum Kampfesbanner aller Werktätigen der Welt wurde, der Name — **Josef Wissarionowitsch Stalin**.

Im Namen und im Auftrage aller Werktätigen unseres Seelmänner Wahlkreises bitten wir Sie, werter Genosse Stalin, uns Ihre Einwilligung zu geben, über sich im Engelsen Wahlkreis für die Wahlen in den Sowjet der Union abstimmen zu lassen.

Sie, unser Großer Führer Stalin, haben uns und unser Land vor den abscheulichen Absichten der trotzistisch-faschistischen Mörderbande von Banditen, Spionen, Diversanten, Gaunern und allem Auswurf der menschlichen Gesellschaft gerettet. Wir schwören Ihnen, Genosse Stalin, daß keiner aus dieser Sippschaft der faschistischen Mielinge in den Sowjet durchkommt. Tod den Volksfeinden! Wir reinigen bis zu Ende unser geheiligtes Sowjetland von allem trotzistisch-faschistischen Geschmeis.

Wir versichern Sie, Genosse Stalin, daß wir nur treue und standhafte Leninisten-Stalinisten in den Obersten Sowjet der UdSSR entsenden.

Wir schicken nur die besten, der Partei Lenins-Stalins bis zum letzten Atemzug ergebene Söhne und Töchter unseres sozialistischen Heimatlandes in das höchste Machtorgan unseres Landes.

Werte Genossen!

Die Stalinsche Konstitution ist die demokratischste der Welt. In sie sind die Siege des Sozialismus, errungen unter der unentwegten Leitung der Partei Lenins-Stalins, eingeschrieben. Sie legt das allgemeine, direkte und gleiche Wahlrecht bei geheimer Abstimmung fest.

Die Wahlkampagne hat sich im ganzen Lande ausgebreitet. Mit großer Begeisterung und Einmütigkeit stellen die Werktätigen unseres Wahlkreises als Deputierten-Kandidaten in den Obersten Sowjet der UdSSR den Großen Führer der Völker, Genossen Stalin und seine Kampfesgefährten — die Genossen Kaganowitsch und Litwinow auf, jene, die vor allem für ihre selbstlose Arbeit zum Wohl des Volkes, zum Ruhm unserer Heimat der hohen Ehre würdig sind, Deputierten-Kandidaten in das höchste Organ der Staatsmacht der UdSSR zu sein.

Zusammen mit dem ganzen Lande wächst unentwegt die Autonome Sozialistische Sowjetrepublik der Wolgadeutschen — ein Kind der Lenin-Stalinschen Nationalitätenpolitik der Partei. Zu wiederholten gemeinen Schädlingrängen der niederträchtigen faschistischen Söldner der rechten-trotzkistischen Schlingel der Frescher, Welsch, Gusew und ihres gleichen haben die Kolchose und Sowchose unserer Republik eine reiche Ernte eingeheimst. Es entfaltet sich die der Form nach nationale, dem Inhalte nach sozialistische Kultur, die Volksschöpfung blüht auf.

Wir, Vertreter der Partei-Komsomol- und Gewerkschaftsorganisationen, sowie der Versammlungen der Werktätigen kamen zusammen, um die Kandidaten der Werktätigen unseres Wahlkreises zu besprechen und einigten uns, als ersten Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Union den aufzustellen, unter dessen Leitung unsere Heimat zu einem sozialistischen Lande mit einer blühenden, fortgeschrittenen Industrie, mit einer Landwirtschaft, die mit der neuesten Technik ausgerüstet und die, die konzentrierteste der Welt ist;

unter dessen Leitung die trotzistisch-bucharinschen Verräter unseres Vaterlandes, die faschistischen Spione, Mörder und Diversanten entlarvt

Wir schaffen einen Stalinschen Obersten Sowjet der UdSSR!

Es lebe unser erster Deputierten-Kandidat in den Obersten Sowjet der UdSSR, unser Führer, Lehrer, Freund und Vater — Genosse Stalin!

Aufruf der Kreisvorwahlberatung an alle Wähler des Seelmänner Wahlkreises

und vernichtet wurden und werden;

unter dessen Leitung unser viele Nationen zählendes Volk ein frohes und glückliches Leben erkämpft hat;

den, der das spanische Volk zu furchtlosem, aufopferdem und siegreichem Kampfe begeistert — den Großen Führer, Lehrer und Vater der Völker **Josef Wissarionowitsch Stalin** und seines besten Kampfesgefährten — den Genossen **Lasarj Moisejewitsch Kaganowitsch**.

Wir schließen uns den viel zähligen Versammlungen der Werktätigen unseres Wahlkreises an und einigten uns, daß wir als Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Union den Leiter der Bolschewiki der ASSR der WD, den standhaften Bolschewiken, Leninisten-Stalinisten, unter dessen Leitung wir die Feinde des Volkes zerschlagen haben und völlig zerschlagen werden, den Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU(B) — **Jakow Abrahamowitsch Popok** aufzustellen.

Als Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Nationalitäten haben wir aufgestellt: — den Genossen **Maxim Maximowitsch Litwinow**, einen der erprobtesten Kampfesgenossen des Gen. Stalin, der die Interessen unseres sozialistischen Heimatlandes, den Frieden zu erhalten, treu und ergeben schützt;

den Genossen **David des Heinrich Rosenberger**, Vorsitzender des Zentral-Vollzugskomitees der Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadeutschen;

den Genossen **Adolf des Adolf Dehning** — den ersten und besten Stachanowarbeiter — Combineführer der ASSR der WD, der für mustergültige Arbeitsleistung von der Regierung der UdSSR mit dem Leninorden ausgezeichnet wurde, der jetzt als

Direktor der Marientaler MTS arbeitet und sich seines Ordens würdig zeigt.

Als Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Nationalitäten von der RSFSR für den Stalingrader Wahlkreis haben wir, den Beschlüssen vieler Versammlungen der Werktätigen unseres Wahlkreises folgend, die Kandidatur des Genossen **Nikolaj Nikolajewitsch Dubinin** aufgestellt. Genosse Dubinin ist Chef der Gießerzede des Stalingrader Traktorenwerks. Für ausgezeichnete Arbeit, für Stachanowsche Leistungen wurde er mit dem Leninorden ausgezeichnet.

Noch fester, noch enger schließen wir unsere Reihen um unsere ruhmreiche bolschewistische Partei Lenins-Stalins!

Wählen wir einen Stalinschen Obersten Sowjet der Deputierten der Werktätigen aus der Mitte der besten, hervorragendsten Leute unseres Landes!

Am historischen Tage der Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR — am 12. Dezember 1937 — gehen wir alle wie einer zu den Wahlurnen, um unsere Stimme unserem geliebten Genossen **Josef Wissarionowitsch Stalin** und den besten Vertretern unseres Volkes, die unermüdlich für die Sache Stalins arbeiten, abzugeben!

Es lebe unsere ruhmreiche Kommunistische Partei der Bolschewiki — die Führerin des siegreichen sozialistischen Aufbaus in unserem Lande!

Es lebe die proletarische Revolution in der ganzen Welt!

Es lebe der Große Führer des Volkes — Genosse **Stalin!**

Im Auftrage der Kreisvorwahlberatung: Mitglieder des Präsidiums: **Ordenträger Kuhn, Maßer, Ordenträger Moor, Wulf, Seizewa, Lichtenwald, Schwab, Kern, Mjasnikowa, Mayer, Mast, Chalopowa, Isakowitsch, Gutmann und Günter.**

Die Seelmänner Kreiswahlkommission

für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten von der ASSRdWD für den Seelmänner Wahlkreis № 446 **BEFINDET SICH IM GEBÄUDE D. SEELMÄNNER KVK**

Telefon № 82 (Zimmer № 2)

Im Zimmer der Wahlkommission ist ständiger Dejourierender Gen. Butwilowski von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 7 Uhr bis 11 Uhr abends.

Sekretär der Kreiswahlkommission für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten: W. GLEIM.

RESOLUTION

der Vorwahlkreisberatung des Seelmänner Wahlkreises № 446 für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten des Obersten Sowjets des UdSSR

Wir, Vertreter der Arbeiter, Kollektivistinnen und Angestellten, der Kommunistischen Organisationen, Gewerkschaftsverbände, des Komsomol und anderer Organisationen und Vereinigungen des Seelmänner Wahlkreises Nr. 446, die wir uns zur Vorwahlkreisberatung versammelt haben, unterstützen einmütig und begrüßen heiß die vielzähligen Vorschläge der allgemeinen Versammlungen in den Kolchozen, Unternehmungen und Anstalten über Aufstellung der Kandidatur des Führers der Völker — Genossen **Stalin** zum ersten Deputierten-Kandidaten in den Obersten Sowjet der UdSSR. Desgleichen freuen wir uns der Vorschläge über Aufstellung als Deputierten-Kandidaten der nächsten und treuesten Mitkämpfer des Großen Stalin — der Genossen **Kaganowitsch, Litwinow**, der standhaften und ergebenen Bolschewiken **Popok, Rosenberger** und der hervorragenden Stachanowarbeiter **Dehning** und **Dubin**.

Indem wir den einheitlichen Willen aller Werktätigen unseres Wahlkreises zum Ausdruck bringen, stellt unsere

Vorwahlberatung mit dem Gefühl der größten Freude als Deputierten in den Sowjet der Union die Kandidatur des würdigsten Menschen unseres Landes auf, die Kandidatur des Menschen, der uns und allen Werktätigen unseres Landes ein freies und glückliches Leben gab, die Kandidatur des Genossen **Josef Wissarionowitsch Stalin**.

Als Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Union stellen wir einmütig auf: — den treuen Schüler und Mitkämpfer des Genossen Stalin — den Genossen **Lasarj Moisejewitsch Kaganowitsch** und den standhaften Bolschewiken unserer Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadeutschen, den Leiter unserer Wolgadeutschen Parteiorganisation — Genossen **Jakow Abrahamowitsch Popok**, der als erster in der Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadeutschen den unversöhnlichen bolschewistischen Kampf gegen alle trotzkistisch-faschistische Volksfeinde, die sich in unserer Republik eingenistet hatten, nach Stalinscher Art entfachte,

der die gesamte Parteiorganisation und die werktätigen Massen unserer Republik zum Kampf und zur endgültigen Ausrottung aller volksfeindlichen Elemente organisiert und leitet, unter dessen erprobten Leitung wir die Stalinsche Aufgabe, über Verwandlung unserer Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadeutschen zu einer Musterrepublik unserer großen Sowjetunion, verwirklichen.

Als Kandidaten in den Sowjet der Nationalitäten stellen wir auf: — den unermüdeten Stalinschen Kämpfer für die Sache des Weltfriedens — Genossen **Maxim Maximowitsch Litwinow**; den Vorsitzenden des Zentral Vollzugskomitees der ASSR der WD, Genossen **David des Heinrich Rosenberger**, der unermüdet für die Sache der weiteren organisatorischen und wirtschaftlichen Festigung unserer Kolchose arbeitet; den Initiator der Stachanowbewegung in der Landwirtschaft unserer Republik, den ehemaligen Kombineführer, den Ordenträger **Adolf des Adolf Dehning**, der jetzt als Direktor der Marientaler MTS arbeitet und den Gießmeister, Lenin-Ordenträger des Stalingrader Traktorenwerks — Genossen **Nikolaj Nikolajewitsch Dubinin**.

Die Kreisvorwahlberatung fordert alle Wähler des Seelmänner Wahlkreises auf, am Tage der Wahlen alle an den Wahlurnen zu erscheinen und ihre Stimme nur für die besten Leute unserer sozialistischen Heimat, für die, die der Partei Lenins-Stalins schrankenlos ergeben, für die, die unversöhnlich zu allen Volksteinden sind, für die, die dem Genossen Stalin und unserem sozialistischen Heimatland bis zum letzten Atemzug treu sind.

Es lebe unser Führer, Freund und Vater — Genossen Stalin!

Die Nordfront

Nanking, den 28. Oktober. Nach der Eroberung von Huanlin und Lintsu, zwei wichtigen Städten im nördlichen Teil der Provinz Schansi, durch die chinesischen Truppen am 25. Oktober, zogen die chinesischen Truppen am 27. Oktober kämpfend in Weisjan (eine Kreisstadt in Süd-Tschachar) ein. Die japanischen Truppen ziehen sich in der Richtung Kalgan zurück.

Vor zwei Tagen nahm eine chinesische Abteilung Tantsjan, südwestlich von Baodin — ein. Der japanische Angriff im Rayon Sinkou (einer Provinz von Schansi), der am 25. Oktober begonnen wurde, wurde von den Truppen der 8. Armee zurückgeschlagen. Die japanischen Verluste betragen 500 Mann. Erbitterte Kämpfe gehen weiterhin an der Bergenge Tsinhuan an der Tschendin-Tajuener Eisenbahn vor sich.

Auf dem Derbensker Konservenkombinat namens Gorki, der der größte in der Daghestanischen Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik ist, werden die verschiedensten Gemüse-, Obst-, und Fischkonserven hergestellt.



Der Leiter des Lagers der fertigen Produktion, der Technologie Komsomolez **P. Subenko** besichtigt die Büchsen mit Konserven.

Gewaltige Verluste der Japaner bei Schanghai

NANKING, 29. Oktober. Der Rückzug der chinesischen Truppen an der Schanghai Front auf neue Positionen wurde durch die völlige Vernichtung der chinesischen Stellungen durch unaufhörliches Feuer der japanischen Artillerie und Aviation hervorgerufen und wird von allen als ein Beweis der Standhaftigkeit Chinas in der Verteidigung eingeschätzt. Nach den Plänen des chinesischen Kommandos war vorgesehen, die erste Verteidigungslinie nicht länger als einen Monat zu halten, und nach den japanischen Plänen im allgemeinen sollten alle Operationen in Schanghai am 15. Oktober abgeschlossen sein.

Zwei und einhalb Monate Krieg sind verflissen. Ein bedeutender Teil der japanischen Armee und nahezu die Hälfte der Flotte und Aviation sind an der Front in Schanghai eingesetzt. Die Japaner verloren hier einige zehntausende Soldaten und

Offiziere an Toten und Verwundeten und gewannen auf einer kurzen Strecke nur einen schmalen Streifen Territorium — nicht über 25 Kilometer von der Küste. Die allgemeine Überzeugung läuft darauf hinaus, daß es den chinesischen Truppen gelingen wird, sich auf der neuen Frontlinie bedeutend länger zu halten.

Die Nankinger Zeitung „Tsjugeshibao“ — schreibt: „Für Japan, eine Weltmacht, das sich einige Jahre zum Kriege vorbereitet, sind einige Erfolge zu Beginn des Krieges selbstverständlich, aber diese Erfolge kommen ihm sehr teuer zu stehen. Die Resultate des 75 Tage währenden Krieges bei Schanghai werfen die allgemeine Vorstellung von Japan über den Haufen, daß es eine erstklassige Weltmacht sei. Den Rückzug unserer Kräfte von Tsinwan und Tschapai darf man keinesfalls eine Niederlage nennen.“

INTERVIEW TSCHANG-KAI-SCHEKS

LONDON, 28. Oktober. Der Nankinger Korrespondent der Agentur Reuter führt ein Interview an, das ihm Tschang-Kai-Schek gab. Zugabe, daß der Rückzug der chinesischen Truppen von Schanghai auf neue Positionen Enttäuschung hervorruft, erklärte Tschang-Kai-Schek, daß die Ereignisse in Schanghai und in der Provinz Hupei keinesfalls als ein Zeichen des weiteren Verlaufs der Kriegshandlungen betrachtet werden können, insofern die Fronten nicht vorbereitet waren. „Der richtige Verteidigungskrieg wird nicht an diesen Fronten sein“ — betonte Tschang-Kai-Schek.

Indem Tschang-Kai-Schek darauf hinwies, daß China die Sympathien des englischen Volkes und die Bewegung für den Boykott der japanischen Waren sehr hoch schätzt, erklärte er: „Dies ist leider ungenügend“. „Weshalb, — fragte Tschang-Kai-Schek — erlaubt das englische Volk

seiner Regierung, nichts zu unternehmen während der Zeit, wo die Rechte und Interessen der Engländer durch die japanischen Blockade verletzt werden? Weshalb schickt sich die englische Flotte nicht dazu an, um ihren Traditionen zu folgen, um die Freiheit der Schifffahrt auf dem Stillen Ozean zu erhalten? Wir erwarten keinesfalls, daß England gegen Japan in den Krieg zieht, doch wir haben das Recht zu erwarten, daß es den Neun-Mächte-Pakt unterstützt. Mein Appell an die Brüsseler Konferenz ist folgender: China hofft, daß der Buchstabe und der Geist des Neun-Mächte-Pakts beachtet wird.“

Verantwortlicher Redakteur:
G. P. Rothau.

Bevollmächtigter der Hauptverwaltung der ASSRdWD № 13—181. Auflage 920 Ex., Format 40×29. Typographie zu Seelmann.

Die Kollektivistinnen von Friedenberg haben als Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Nationalitäten vom Seelmänner Wahlkreis vorgemerkt —

Maxim Maximowitsch Litwinow

in den Sowjet der Union —

Jakow Abrahamowitsch Popok

und in den Sowjet der Nationalitäten vom Stalingrader Wahlkreis für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten —

Nikolaj Nikolajewitsch Dubinin

(Aus der Resolution der Kollektivistinnen von Friedenberg)

Wir Kollektivistinnen von Friedenberg stellen als Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Nationalitäten vom Seelmänner Wahlkreis für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten einen der ergebensten und treuesten Mitkämpfer unseres großen Führers, Genossen Stalin — den Genossen **MAXIM MAXIMOWITSCH LITWINOW** auf, der mit Stalinscher Meisterschaft die Friedenspolitik unseres Landes, das Bestreben des gesamten Sowjetvolkes, den Frieden, aufrechtzuerhalten, verfechtet.

Die Versammlung bittet **M. M. Litwinow**, seine Einwilligung zu geben, über sich im Seelmänner Wahlkreis abstimmen zu lassen.

Als Deputierten-Kandidat in den Sowjet der Union stellen wir den auf, der als erster in der Wolgadeutschen Republik den unversöhnlichen Kampf gegen die trotzkistisch-faschistischen Volksfeinde, die durch ihre Schändungs-, Diversions- und Spionagetätigkeit unsere Kolchose ruini-

nieren und sprengen wollten, begann und heute als stahlfester Stalinist an der Spitze dieses Kampfes steht, den Genossen **JAKOW ABRAHAMOWITSCH POPOK**.

Die Versammlung ersucht den Genossen **J. A. Popok**, seine Einwilligung zu geben, über sich im Engelser Wahlkreis für die Wahlen in den Sowjet der Union abstimmen zu lassen.

Den Genossen **Nikolaj Nikolajewitsch Dubinin**, den hervorragenden Gießmeister des Stalingrader Traktorenwerks, der für hohe Stachanowleistungen mit dem Leninorden ausgezeichnet wurde, stellen wir als Kandidat in den Sowjet der Nationalitäten nach dem Stalingrader Wahlkreis auf.

Wir bitten den Genossen **N. N. Dubinin**, sein Einverständnis zu geben, über sich im Stalingrader Wahlkreis für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten abstimmen zu lassen.

Es lebe die Partei Lenins-Stalins!